

Warum das Alter zählt

Das Gehirn baut um. In Jugend und jungem Erwachsenenalter entstehen neue Verbindungen, nicht genutzte werden abgebaut. Der Stirnlappen, der Planung und Selbstkontrolle steuert, reift zuletzt. Das Bundesgesundheitsministerium nennt ein Alter von etwa 25 Jahren, bis zu dem das Gehirn besonders anfällig ist. Ausgerechnet dann wird am meisten konsumiert: Unter den 18- bis 25-Jährigen hat fast jeder dritte junge Mann im vergangenen Jahr Cannabis genommen, bei den jungen Frauen knapp jede fünfte. Bei 12- bis 17-Jährigen geht der Konsum seit 2019 leicht zurück.

Was ein früher Einstieg bedeutet.

- **Abhängigkeit:** Ein früher Beginn, besonders vor 16, ist ein gut belegter Risikofaktor.
- **Bildung:** Wer vor 15 anfängt und häufig konsumiert, bricht im Schnitt häufiger die Schule ab. Ob Cannabis die Ursache ist, ist nicht geklärt.
- **Psychische Gesundheit:** Konsum in der Jugend hängt mit mehr Depressionen und Suizidgedanken im Erwachsenenalter zusammen. Auch hier ist die Ursache nicht abschließend geklärt.

Was das Gesetz regelt. Unter 18 sind Besitz, Anbau und Erwerb verboten (§ 2 KCanG). Niemand darf in unmittelbarer Gegenwart von Minderjährigen konsumieren, auch nicht in Sichtweite von Schulen, Spielplätzen, Kinder- und Jugendeinrichtungen und Sportstätten (§ 5). Für 18- bis 20-Jährige begrenzt das Gesetz die Weitergabe durch Anbauvereinigungen auf 30 Gramm im Monat mit höchstens 10 % THC (§ 19 Abs. 3). Wer über 21 ist und Minderjährigen Cannabis gibt, muss in der Regel mit drei Monaten bis fünf Jahren Freiheitsstrafe rechnen (§ 34). Fallen Minderjährige mit Cannabis auf, informiert die Polizei die Eltern, bei Bedarf das Jugendamt; Ziel ist eine Frühintervention (§ 7). Zu Hause gehört Cannabis sicher verwahrt (§ 10).

Merkliste

- Je später der Einstieg, desto besser.
- Eltern müssen nicht auf die Polizei warten: In Dortmund bietet Feedback, die Jugendberatung der DROBS, Frühintervention und Elternberatung an, freiwillig, kostenlos und vertraulich.

Quellen: Bundesministerium für Gesundheit, FAQ zum Cannabisgesetz; BIÖG (2025), Die Drogenaffinität Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland 2025, Cannabis; Konsumcannabisgesetz (KCanG).

Ausführlich: csc.do/praevention/wissen/warum-das-alter-zaehlt/ · Cannabis Social Club Dortmund e.V. · Stand: 28. September 2026 · Unverändert weitergeben erlaubt (CC BY-ND 4.0)



Ganzes Modul